

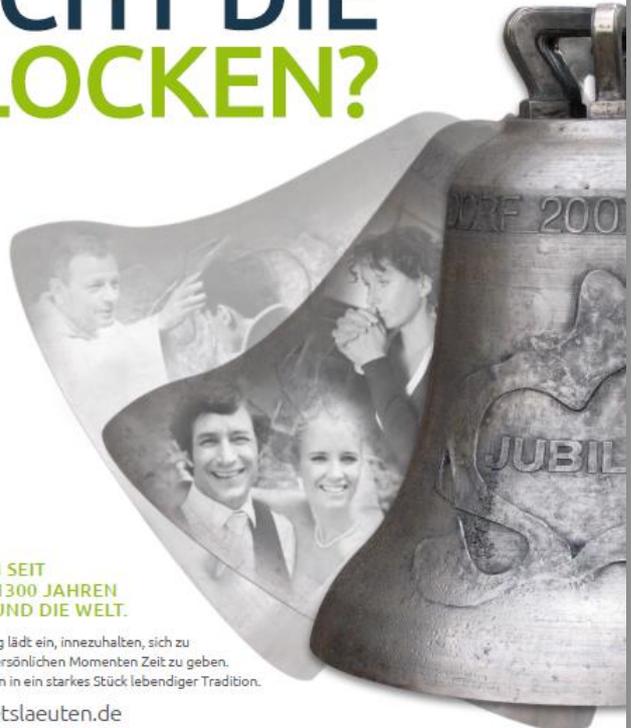


# Die Gemeinschaft

Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister  
der Evangelischen Landeskirche in Baden

SPÄTSOMMER 2018

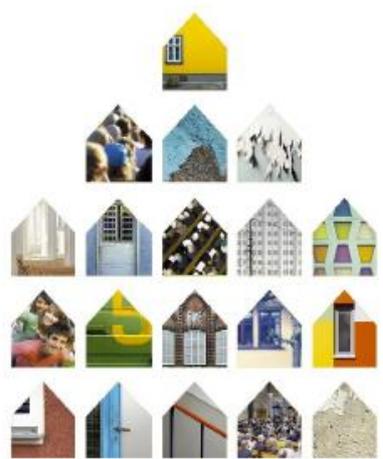
## HÖRST DU NICHT DIE GLOCKEN?



SIE LÄUTEN SEIT  
MEHR ALS 1300 JAHREN  
FÜR GOTT UND DIE WELT.

Der Clockenklang lädt ein, innezuhalten, sich zu  
besinnen, den persönlichen Momenten Zeit zu geben.  
Schwingen Sie ein in ein starkes Stück lebendiger Tradition.

[www.gebetslaeuten.de](http://www.gebetslaeuten.de)



## DIE ZUKUNFT UNSERER HÄUSER



## ZUR JAHRESZEIT

Wer jetzt durch die Weinberge läuft, trifft überall fleißige Erntehelferinnen und -Helfer bei der Weinlese.

Mit konzentriertem Blick und gezielten Handgriffen lesen sie mit festem Standvermögen die Trauben.

Danach gibt es als Lohn eine gute Brotzeit mit einem Glas neuen Wein in fröhlicher Runde.

In Maßen genossen, kann Wein die Freude steigern und ist dann eine gute Gabe Gottes. Das wusste schon der Prediger aus dem Alten Testament. Er empfiehlt uns:

„Esst euer Brot mit Freuden und trinkt euren Wein mit gutem Mut, denn dies gefällt Gott wohl.“

(Prediger 9,7)

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim „lesen“ sei es in diesem Heft oder vielleicht auch im Weinberg.

*Carsten Ewald*



Bild: Evang. Kirchengemeinde Leutershausen

## RÜCKBLICK KIRCHENDIENERRÜSTE 2018

Unter dem Motto „HÖRST DU NICHT DIE GLOCKEN?“ fand vom 09. bis 11. Juli in Hohenwart die diesjährige Kirchendienererrüste gemeinsam für die Prälaturen Südbaden und Nordbaden statt.

Nachdem alle Teilnehmenden angereist waren fanden beim Nachmittagskaffee bereits die ersten Gespräche statt.

Um 15:00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Carsten Ewald alle Anwesenden. Der stv. Vorsitzende Thomas Krebs stellte die beiden Projekte vor, welche durch unsere Kollekte vom Abschlussgottesdienst und von der Verspendung von „Gesangbuchengeln“ und Holzkreuzen unterstützt werden sollen.

Im Anschluss daran begrüßte unser Kirchendienerpfarrer Herr Uwe Roßwag-Hofman die Teilnehmenden und stellte das Programm vor.

Das erste Kennenlernen fand in Kleingruppen statt und stand unter dem Thema „Ich und meine Glocken“.

Nach einer kurzen Pause durften wir Herrn Pfarrer Andreas Maier, den Projektleiter des Liegenschaftsprojektes unserer Landeskirche begrüßen.

Herr Maier hielt einen gelungenen Vortrag, der uns durch viele Statistiken belegte, dass alle Gemeinden gut daran tun, ihre Gebäudefragen in naher Zukunft zu überdenken und eventuell neu zu ordnen.

Es kam dabei schon deutlich zum Ausdruck, dass dieses Projekt großen Emotionen unterliegt. Leider wird das gegenüber den Verantwortlichen auch oft sehr rüde ausgedrückt.

Wir könnten nun, gut gerüstet, in der Lage sein unsere Gemeindemitglieder von diesem Projekt zu berichten, Vorurteile auszuräumen und für neue Wege zu werben.

## Mutig in den Veränderungsprozess gehen

- Gemeinsam die Möglichkeit nutzen, den Prozess aktiv mitzugestalten – wir haben jetzt noch Ressourcen, die wir für Veränderungen einsetzen können
- Gemeinsam kreative, neue Ideen erarbeiten, Kirche/Gemeinde vor Ort zu sein
- Gemeinsam lernen, unsere Häuser mit anderen zu teilen (Ökumene, Diakonie)
- Gemeinsam Chancen nutzen, gemeinsam handeln, gemeinsam neue Wege suchen

**... denn als Kirche Jesu Christi vertrauen wir auf die Gegenwart Gottes und mit dieser Haltung machen wir uns auf den Weg der Veränderung.**

Der Abend wurde nach dem Abendessen genutzt um in lockerer Atmosphäre untereinander ins Gespräch zu kommen.

Um 21:30 Uhr traf man sich in der Kapelle zum gemeinsamen Abendsegen.

Der Dienstag begann nach dem Frühstück mit einer gemeinsamen Morgenandacht in der Kapelle.

Um 09:30 Uhr trafen wir uns im Plenum, wo uns der Leiter des Glocken- und Orgelprüfungsamtes Herr Dr. Martin Kares sehr interessant und informativ die bundesweite Kampagne „HÖRST DU NICHT DIE GLOCKEN?“ vorstellte.

Seit mehr als 1300 Jahren gibt es Glocken in Europa, die im Christentum als Rufinstrumente und als Zeichen für liturgische Handlungen eingesetzt werden.

Da unser Alltag aber oft so hektisch ist, nehmen wir die Glocken nicht mehr immer wahr.

So ist auch vielen nicht bewusst, dass das Tagzeitläuten ein Ruf und eine Einladung zum Gebet ist.

Allen Teilnehmenden wurde ein „Leitfaden zum täglichen Gebet“ überreicht, um so persönlich gerüstet zu sein.

Im Laufe des Vortrages wurde auch klar, dass wir in unseren Gemeinden einen Blick darauf werfen sollten inwieweit die örtliche Läuteordnung umgesetzt wird. Dazu bedarf es der Zusammenarbeit von Pfarrer, Kirchengemeinderat und Kirchendiener.

Für die Konfirmandenarbeit regte Dr. Kares an, die Gebetsanliegen der jeweiligen Konfirmanden auf einer Glocke anzubringen, damit diese ihr Anliegen „verkünden“ können.

Herr Dr. Kares erklärte uns abschließend, das geplant ist, alle in Deutschland vorhandenen Glocken -egal ob evangelisch, katholisch oder weltlich- in einer Datenbank einzupflegen und als „Glockenatlas“ im Internet zu veröffentlichen.

Mit einem Dokumentarfilm über den Guss der Karlsruher Friedensglocke wurde der Vormittag beendet.



Am Nachmittag fand eine Exkursion zum Gasometer in Pforzheim zur Ausstellung „ROM 312“ statt.

*„Das weltgrößte 360° Panorama "ROM 312" zeigt die prächtigste Kapitale der Antike im Jahr 312 n.Chr..*

*Der Besucher erlebt Kaiser Konstantin, der seinen Gegner Maxentius besiegt hat und nun als alleiniger Herrscher mit seinem Gefolge in die Millionenstadt einzieht. Von der 15 Meter hohen Besucherplattform im historischen Gasometer öffnet das 360° Panorama den optimalen Blick weit über die antike Millionenstadt hinweg, in der Blüte ihrer architektonischen Pracht.*

*Der Blick schweift über dicht bebaute Hügel, über die berühmten Tempel, Thermen, Basiliken und Bauwerke, deren Ruinen noch heute das Bild von Rom prägen - bis hin zu den Albaner Bergen am Horizont. Vorlage war ein historisches Panorama aus dem Jahr 1889.*

*Die begleitende Ausstellung bringt dem Besucher das Leben und die Zeit Konstantins nahe, der die Christenverfolgung abschaffte und damit den Grundstein für das christliche Abendland mit Rom als Zentrum der christlichen Welt legte.*

*Die eigens von Eric Babak komponierte Begleitmusik sowie eine auf Zeit und Ort abgestimmte Geräuschkulisse runden das Panoramaereignis ab.“*

Quelle: [www.gasometer-pforzheim.de](http://www.gasometer-pforzheim.de)

Nach einem gemütlichen Grillabend wurde auch der zweite Tag mit einem gemeinsamen Abendsegen beschlossen.

Am Mittwoch traf man sich nach der Morgenandacht -welche von Pfarrer Roßwag-Hofmann gestaltet wurde- mit Frau Prälatin Zobel zur Bibelarbeit im Plenum.

Frau Zobel brachte uns den alttestamentlichen Text aus dem 1. Buch der Könige Kapitel 19 „Elia am Horb“ näher und legte ihn entsprechend aus.

Um 11:00 Uhr feierten wir mit der Prälatin den Abschlußgottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des „Guten Hirten“.

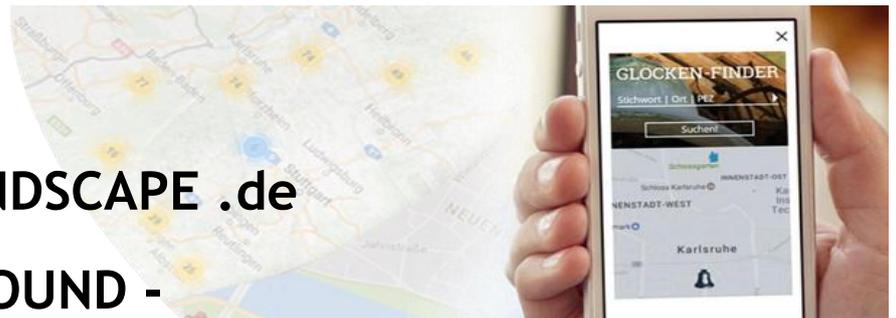
Leider mussten wir in diesem Jahr auf die musikalische Orgelbegleitung verzichten, da unser langjähriger Organist Harald Hettinger aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Rüste teilnehmen konnte. Wir wünschen ihm von dieser Stelle die besten Genesungswünsche.

Die Mitgliederversammlung schloß sich unmittelbar an den Gottesdienst an, so dass mit einem gemeinsamen Mittagessen die Rüste 2018 ausklang.

*Christine Zeller und Carsten Ewald*

**[www.CREATESOUNDSCAPE .de](http://www.CREATESOUNDSCAPE.de)**

**- FINDET EUERN SOUND -**



Wie klingen die Glocken in euerm Dorf oder Stadtteil?

Der im Aufbau befindliche Glocken-Finder kann nicht nur Glocken läuten lassen, sondern hat auch noch weitere interessante Informationen zu diesen Klangwundern mit jahrtausendealter Tradition parat - zu den Geläuten und ihrem Standort sowie zu den Gebäuden, in denen sie untergebracht sind.

In dem Projekt #createsoundscape des Europäischen Kulturerbejahres 2018 SHARING HERITAGE tragen Jugendgruppen bis Ende 2019 die Informationen und Klänge zu den Glocken in ihrer Heimat zusammen, aber auch andere Interessierte können diese Daten sammeln und über unseren Webmaster mit allen teilen.

RÜCKBLICK JAHRESTAGUNG 2018

Protokoll Mitgliederversammlung

11. Juli 2018 im Jochenwart

- 1) Carsten Ewald begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich zur Versammlung und stellte fest, das rechtzeitig und ordentlich eingeladen wurde.
- 2) Alle Mitglieder erhoben sich zum Totengedenken aller im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.
- 3.) a) Bericht des 1. Vorstandes

Im Februar 2018 traf sich die Vorstanderschaft im Karlsruhe, um die Rüste 2018 für Nord- und Südbaden vorzubereiten.

Thema „Hörst du nicht die Glocken“

Es wurde beschlossen, daß wir Dr. Kares zum Thema Glocken einladen. Ebenso wurde

Pfarrer Andreas Maier zum Thema Liegenchafts-

projekt eingeladen. Auch planten wir den

Ausflug nach Pforzheim ins Gasometer „Rom 312“.  
Seit Juni sind die Kirchendienste online unter  
[www.kirchendienste.de](http://www.kirchendienste.de)

b) Bericht Rechner

Der Kassenstand zum 31.12. 2018 betrug 2232,86 €

„ zum 31.12. 2017 betrug 1695,42 €

Beides schließt das Überweisen des Jahresbeitrags

**Die Gemeinschaft  
SPÄTSOMMER 2018**

nicht gut, es wurden für 2017 nur von ca. 30% der Mitglieder der Jahresbeitrag überwiesen.

c) Von den Kassenspielfern Gabriele Simon + Harald Kaibel wurde eine einwandfreie Kassenspielführung bescheinigt und die Entlastung des Rechners beantragt, die auch von der Versammlung zugestimmt wurde.

5) Ebenso wurde die Gesamtvorstandenschaft entlastet.

d) Thomas Kaebo berichtete über seine Arbeit im DEK.

Bei Tagungen und Beteiligung am Kirchentag wird für den Beruf des Kirchendieners besorgt.

6) Termine 15.-17.7.2019 Rinte Süd, 13.-15.7.2020 Nord

7) Die Wahl wurde en bloc per Akklamation durchgeführt mit folgendem Ergebnis

1. Vorstand Carolin Ewald

2. " Thomas Kaebo

Rechner Albert Klöckle

Schriftführerin Christine Zeller

1. Beisitzerin Brigitta Kricken Bohm

2. Beisitzer Elmar Lang

3. Beisitzer Darius

Kassenspielfer Gabriele Simon + Harald Kaibel

8.) Carolin Ewald verabschiedete alle Anwesenden und wünschte allen eine gute Heimfahrt

## WAHLERGEBNIS DER VORSTANDSWAHLEN 2018

Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung standen die turnusmäßigen Neuwahlen des Gesamtvorstandes an.

Folgende Mitglieder wurden von der Versammlung einstimmig in den Gesamtvorstand gewählt:

- 1. Vorsitzender: Carsten Ewald**
- 2. Vorsitzender: Thomas Krebs**
- Rechner: Albert Kläsle**
- Schriftführerin: Christine Zeller**
- Beisitzerin: Brigitta Kreikenbohm**
- Beisitzerin: Dariusz Gilski**
- Beisitzer: Elmar Lang**

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden wurden Gabriele Simon und Harald Kaibel zu Kassenprüfern gewählt

Als **Delegierter** für die Verbandsratstagung des **DEK** (Deutscher Evangelischen Küsterbund) wurde vom Gesamtvorstand Herr **Thomas Krebs** berufen.



**WIR SAGEN DANKE !!!!!**

Liebe Heike,  
1992 wurdest du in das Amt der Kirchendienerin eingeführt und seit 1995 bist Du nun schon Mitglied in der Gemeinschaft. Im Sommer 1999 durftest du nach dem Rücktritt der damaligen 2. Vorsitzenden Silvia Gehde bereits ein wenig „Vorstandsluft“ schnuppern, als Du vom damaligen 1. Vorsitzenden Max Hussong zur Mitarbeit als Beisitzerin im Vorstand gebeten wurdest.

Recht schnell bist Du der damaligen Vorstandsrunde ins Herz gewachsen und für uns alle stand gleich fest „das ist die Richtige Person für das Amt der 2. Vorsitzenden“. Ruhig, besonnen und immer ganz sachlich hast Du deine Gedanken und Vorschläge in unser Gremium eingebracht und so wurdest Du auf der Jahrestagung am 22. Juni 2000 welche bei unserer „Inge“ in Spechbach abgehalten wurde einstimmig zur 2. Vorsitzenden gewählt.

In den ersten beiden Jahren Deiner Amtszeit als 2. Vorsitzende musstest Du viel Kraft und Zeit investieren, da es mittlerweile nicht mehr „ganz so Rund“ in der Vorstandsrunde lief. Aber Du hast mit Deiner souveränen Art das Ruder in die Hand genommen und das Schiff wieder in ein ruhiges Fahrwasser gebracht, wofür wir Dir heute noch dankbar sind.

Nach dem Rücktritt von Max Hussong übernahmst du kommissarisch die Leitung des Vorstandes und am 30. Mai 2002 wurdest Du in der Gemeinde unseres damaligen „Kirchendienerpfarrers“ Horst Nasarek in Kraichtal-Münzesheim einstimmig zur 1. Vorsitzenden der Gemeinschaft gewählt.

Ein großes Anliegen von Dir war es, die Teamarbeit innerhalb der Vorstandschaft auszubauen und damit die Vielfalt innerhalb der Gemeinschaft zu fördern, dies ist dir auch bestens gelungen.

In Deine damalige Amtszeit fiel auch die Vorbereitung, Organisation und Durchführung unseres Jubiläums „50 Jahre Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden“, welches vom 09. bis 10. Juni 2004 im „Haus der Kirche“ in Bad Herrenalb begangen wurde, sowie die Gestaltung der damals erschienen „Festschrift“.

Im Jahr 2012 wolltest Du aus beruflichen und persönlichen Gründen etwas kürzer treten und so „tauschten“ wir bei den Vorstandswahlen im Juli 2012 unsere Ämter. Du bewarbst dich um das Amt der 2. Vorsitzenden und ich um das Amt des 1. Vorsitzenden und wir beide bekamen auch einstimmig das Vertrauen der Wahlberechtigten ausgesprochen.

Bei den Wahlen 2015 wolltest Du noch etwas mehr Verantwortung abgeben und standest uns deshalb als 2. Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung. Du bliebst uns jedoch dankenswerterweise als Schriftführerin in der Vorstandsrunde erhalten.

Bei der jetzigen Wahl war es Dir aus persönlichen und beruflichen Gründen leider nicht mehr möglich Dich in den Vorstand wählen zu lassen, gerne hätten wir Dich weiterhin in unserer Runde gehabt.

Wenngleich wir auch traurig darüber sind, so respektieren wir Deinen Wunsch und sagen Dir für Dein langjähriges Wirken zum Wohle unserer Gemeinschaft

**„DANKE“**



# Die Gemeinschaft der evangelischen Kirchendiener in Baden

Nr. 84



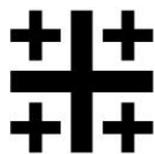
Oktober 1988

## Ernte-Dank?

Wo der Geist des Herrn wirkt,  
da ist Freiheit. 2.Kor. 3/17

Das Erntedankfest hat im Lauf des Kirchenjahres eine eigenartige und einzigartige Stellung. Alle anderen Festtage sind Gedenktage der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Dieser Tag erinnert an das Tun und Walten Gottes als Schöpfer und Erhalter der Welt und unseres Lebens. Es ist darum angebracht, den besonderen Charakter dieses Tages hervorzuheben. Besonders in ländlichen Gemeinden wird der Dank für die Ernte, die Gott hat wachsen lassen, noch unmittelbar empfunden und kommt zum Ausdruck. Auch dieses Jahr, konnte man in der Zeitung lesen, war ein Rekordjahr, was die Früchte der Erde zur Erhaltung des Lebens hat wachsen lassen. Also genug, um die Menschen der Erde am Leben zu erhalten, wie alles, von dem wir leben, Gottes gute Gaben sind. Und trotzdem sterben Menschen in den Elendsgebieten. Reicht Gottes Willen nicht aus, auch ihnen das zu geben, was sie zum Leben brauchen? Es ist doch sonnenklar, daß es nicht fehlt an der Fülle dessen, was Gott wachsen läßt, sondern am Egoismus, der Hartherzigkeit und Gleichgültigkeit, das Überreichliche zu teilen mit denen, die auf der Schattenseite des Lebens sind. Wir also sind die, die Gottes Willen vereiteln, daß alle gesättigt werden. Warum werden Landwirte von staatlicher Seite mit Zuschüssen unterstützt, wenn sie die Felder nicht mehr alle bestellen? Aus Preishochhaltungspolitik oder Arbeitszeitverkürzung und Hinführung zur 38-Stunden-Woche? Ernte-Dank?, eine Verbindung von Vorstellungen, Urteilen oder Folgerungen? oder Verknüpfen und Verbinden, Danken fällt heutzutage oft schwer.

KIRCHENTAG 2019



*Deutscher Evangelischer*  
**Kirchentag Dortmund**  
*19.–23. Juni 2019*

Bald ist es soweit! Ab Herbst 2018 können Sie sich für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund anmelden.

Sie können zwischen verschiedenen Tickets für den Kirchentag auswählen - ganz nach Ihren Bedürfnissen. Wenn Sie an allen fünf Veranstaltungstagen teilnehmen möchten, empfiehlt sich eine Dauerkarte für 108,00 € (Frühbucherrabatt bis zum 09. April > 98,00 €). Ebenso haben Sie die Möglichkeit mit einer Tageskarte (35,00 € / Ermäßigte 19,00 €) oder Abendkarte ab 16:00 Uhr (15,00 €) den Kirchentag an einzelnen Tagen zu besuchen. Für Familien gibt es die günstige Familienkarte für 168,00 € (Frühbucher 158,00 €).

**Ermäßigungen gelten für**

- alle Teilnehmenden bis einschließlich 25 Jahre und über 65 Jahren
- Menschen, deren wirtschaftliche Lage eine Ermäßigung erfordert, zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Studierende, Rentnerinnen und Rentner (wenn sie einen Nachweis erbringen können)
- Personen mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten für eine Begleitperson eine kostenfreie Dauerkarte
- Teilnehmende unter 25 Jahren und über 65 Jahren benötigen keinen gesonderten Nachweis für eine ermäßigte Karte. Das Geburtsdatum reicht als Nachweis aus

## Familienkarten

- für Eltern oder Elternteile mit Kindern bis 25 Jahre
- für Großeltern mit Enkelkindern bis 25 Jahre
- für in einer Partnerschaft lebende Erwachsene mit Kindern bis 25 Jahre
- Jedes Familienmitglied bekommt eine eigene Karte, mit der es sich unabhängig auf dem Kirchentag und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen kann

## Förderkarte (26,00 €)

- für Grundsicherungsempfänger\*innen (Nachweis erforderlich)
- für ALG-II-Bezieher\*innen (Nachweis erforderlich)
- für Asylbewerber\*innen

## Fahrausweis

Alle Dauerkarten beinhalten voraussichtlich einen Fahrausweis für das gesamte Tarifgebiet des VRR ([Verkehrsverbund Rhein-Ruhr](#)) gültig von Mittwoch, den 19. Juni bis Sonntag, den 23. Juni 2019. Bei Tages- und Abendkarten erstreckt sich die Gültigkeit über den betreffenden Tag.

## Unterkunft

Für die Vermittlung einer Unterkunft im Privat- oder Gemeinschaftsquartier berechnet der Kirchentag eine Quartierpauschale von 27 Euro pro Person oder 49 Euro pro Familie (bei gleicher Unterbringung). Die Vermittlung eines Quartiers ist ausschließlich für den gesamten Veranstaltungszeitraum, das heißt vier Nächte (für internationale Gäste fünf Nächte), möglich.

## IMPRESSUM

Herausgeber:	<i>Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden</i>
Redaktion und Layout:	Carsten Ewald
Versand:	Elmar Lang / Carsten Ewald
Verantwortlich iSdP:	Carsten Ewald
Druck:	Bürgermeisteramt Hirschberg a.d.B.
Auflage:	200

## SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

### **1. Vorsitzender:**

Carsten Ewald Friedensweg 6, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 / 507013 @: ewald-hirschberg@t-online.de

### **2. Vorsitzender:**

Thomas Krebs Lärchenweg 21 , 68766 Hockenheim  
Tel.: 06205 / 7639 @: Thomas.Krebs@kbz.ekiba.de

### **Rechner:**

Albert Kläsle Am Rotschachen 3, 79110 Freiburg  
Tel.: 0761 / 86602 @: albert.klaesle@gmx.net

### **Schriftführerein:**

Christine Zeller Bürgelstraße 26, 79379 Müllheim  
Tel.: 07631 / 13687

### **Beisitzer:**

Brigitta Kreikenbohm Paul-Gerhardt-Straße 23, 76646 Bruchsal  
Tel.: 07251 / 12481 Fax: 07251 / 307517

Elmar Lang Joh.-Seb.-Bach-Straße 18, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 / 58748 @: [g-lang.hirschberg@web.de](mailto:g-lang.hirschberg@web.de)

Dariusz Gilski Mühltalstraße 15, 69121 Heidelberg

### **Pfarrer:**

Uwe Roßwag-Hofmann Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart  
Tel.: 07234 / 60636 @: hofmann@hohenwart.de

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Schopfheim Zell  
IBAN: DE67 6835 1557 0003 1755 02 BIC: SOLADES1SFH